

## **Leitfaden Putenhaltung**

Mit unseren 4 bis 6 Wochen alten Puten haben Sie Tiere bekommen, die in der Lage sind ganz außergewöhnliche Leistungen zu erbringen. Mit dem richtigen Management und der Fütterung können Sie sehr gute Ergebnisse erzielen. Moderne Mastrassen (z.B. Converter, Big 6) erreichen ohne Probleme Lebendgewichte von über 20 kg.

Daneben gibt es noch langsam wachsende Puten (wildfärbige Puten). Diese Tiere eignen sich besonders für die extensive Freilandhaltung. Sie erreichen aber nicht die Zuwachleistungen der konventionellen Puten.

## **Stallvorbereitung**

Nach der Reinigung und Desinfektion sollte der Stall auf Temperatur gebracht werden. Für 4 bis 6 Wochen alte Puten ist eine Temperatur von 21° Celsius optimal. Als Einstreumaterial empfehlen wir eine 5 cm hohe Schicht aus Hobelspänen oder kurz gehäckseltes Stroh. Zu viel sollte nicht eingestreut werden, da Sie bei Puten mindestens ein- bis zweimal pro Woche nachstreuen sollten.

## **Ankunft der Tiere**

Der Transport bedeutet Stress. Die Puten sollten so schnell wie möglich mit dem Fressen und Trinken beginnen. Sollten Sie die Tiere am Abend einstellen, lassen Sie das Licht noch für einige Stunden brennen.

Tipp: Ein Schluck Cola im Wasser bringt die Tiere schneller in Schwung.

## **Klima**

Puten haben es gerne trocken und warm – aber nicht zu heiß. Gerade im Sommer steigt die Belastung bei schwül heißem Wetter stark an. Gegenmaßnahmen sind die Luftbewegung steigern (z.B. Ventilator), kühles Wasser anzubieten und eine Vitamin C Gabe. Bei großer Hitze ist es empfehlenswert die Fütterungszeiten anzupassen (in den kühleren Stunden), da unter Tags kaum mehr gefressen wird und dies auch eine Belastung darstellt.

## **Wasser**

Wasser ist das wichtigste Futtermittel. Stellen Sie sicher, dass Ihre Puten immer sauberes Wasser zur Verfügung haben. Achten Sie auf eine regelmäßige Reinigung der Tränken, da sonst ein unerwünschter Biofilm entsteht (glitschiger Schleim an den Oberflächen der Tränke). Für Puten eignen sich erhöht aufgestellte Rundtränken. Klassische Nippeltränken sind ungeeignet.

Tipp: Säuern Sie das Wasser in regelmäßigen Abständen an (z.B. mit natürlichem Apfelessig). Dies hilft bei der Trinkwasserhygiene und den Tieren bei der Verdauung.

## **Futter**

Durch die lange Mastdauer und die verschiedenen Wachstumsstufen gibt es in der Putenmast eine Phasenfütterung. Fertig gemischtes Putenfutter der verschiedenen Phasen bekommen Sie im gut sortierten Landproduktenhandel. Beachten sollten Sie, dass die Puten bis zur 12. (Hennen) bzw. 15. Woche (Hähne) das größte relative Wachstum haben. Hier bildet sich das gesamte Körpergerüst aus und daher sollte man in dieser Phase mit dem Futter nicht sparen. Nach der 15. Woche kann man, wenn gewünscht, vermehrt eigene Futtermittel einsetzen.

## **Einstreu**

Puten werden sehr schwer und bekommen bei schlechter Einstreu schnell Beinprobleme. Daher ist in der Putenmast auf eine trockene Einstreu größten Wert zu legen. Gutes Einstreumaterial für Puten sind Hobelspäne oder gehäckseltes Stroh und Heu. Je intensiver Sie die Puten füttern, je höher die Luftfeuchte im Stall und je mehr Puten gehalten werden, desto häufiger muss man nachstreuen und vernässte Stellen entfernen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg,

Ihr Adrian Reichhold

*Dieser Leitfaden stellt eine Einführung dar. Sollten Sie weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Alle Inhalte wurden sorgfältig zusammengestellt. Es kann aber keine Erfolgsgarantie und Haftung in der Praxis für diesen Leitfaden abgegeben werden. Diese Informationen sind für den persönlichen Gebrauch. Eine Verbreitung, Kopie, Publikation und dgl. dieser Informationen ist nur nach schriftlicher Zustimmung erlaubt!*